

Brand- und Katastrophenschutz

Förderung der Feuerwehren

höchstens aber von 5.000 Euro pro Jahr und Maßnahme vor. Wegen der zunehmenden Nachfrage hat der Verwaltungsausschuss des Kreistags am 28. Februar 2011 beschlossen, die Zuschussung dieser Verkehre zu ändern. Der Alb-Donau-Kreis trägt nunmehr 50 Prozent der Kosten bis zu einem Betrag von 10.000 Euro, für alle übersteigenden Beträge nochmals 25 Prozent.

Diese Anhebung kam auch dem Spätbus-System im Raum Ehingen zu Gute, das zum 1. Juli 2011 startete. Dort wurde in Zusammenarbeit mit den Busunternehmen Bayer, Rösch und Botschein ein System an Anmeldeverkehren werktags von 18 bis 22 Uhr und an Wochenenden von 20 bis 24 Uhr eingerichtet, in das auch die Gemeinden Griesingen, Allmendingen und Altheim eingebunden sind.

Zur Bedienung der Gemeinden Rottenacker und Munderkingen im Spätverkehr an Wochenenden wurde bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 der RAB-Spätbus aus Ulm über Ehingen hinaus bis Munderkingen (und zurück nach Ehingen) verlängert.

Der Nachtbus nach Dornstadt wird ab 11. Dezember 2011 nach Lonsee und seine Ortsteile verlängert. Nach Langenau, Rammingen, Setzungen, Öllingen und Asselfingen wird ein zusätzlicher Spätbus freitags um 0:30 Uhr ab Ulm für die meist jugendlichen Nachtschwärmer eingerichtet.

Im Jahr 2011 konnte das Landratsamt als Bewilligungsbehörde elf Gemeinden mit insgesamt knapp 600.000 Euro an Landesmitteln finanziell fördern. Die Förderbeträge werden zur Finanzierungsunterstützung für Feuerwehrhäuser und Feuerwehrfahrzeuge ausgeschüttet. Für den laufenden Unterhalt der Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis wurden die Gemeinden zusätzlich pauschal mit rund 334.000 Euro unterstützt.

In diesem Jahr konnten vier Feuerwehren neue Häuser be-

ziehen. Es sind dies: Oberdisingen, Setzungen, Tomerdingen und Untermarchtal.



Einweihung des Feuerwehrhauses in Setzungen mit Landrat Heinz Seiffert und dem Landtagsabgeordneten Karl Traub (Bildmitte und rechts) sowie BM Hans Jakob Frölich (vorn Mitte).

Neues Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz

Der Feuerwehr der Stadt Erbach konnte im Juni ein neues Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz vom Bund übergeben werden. Dieses Fahrzeug ist das erste seiner Art, das im Alb-Donau-Kreis stationiert wurde. 190 solcher Fahrzeuge hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bis Ende nächsten Jahres in Auftrag gegeben; vier davon wurden dem Regierungsbezirk Tübingen zugewiesen. Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb, einen 1.000-Liter-Wassertank und Schlauchmaterial zum Überbrücken lan-



Das neue Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz.

ger Wegstrecken. So können bis zu 600 Meter Schlauchleitung gelegt werden. Weitere Extras des Katastrophenschutzfahrzeuges sind die bis zu 2.000 Liter pro Minute fördernde Hochleistungspumpe, eine tragbare Pumpe mit einer Leistung von 1.500 Litern/Minute, ein Lichtmast, ein Generator und Atemschutzgeräte.

Leistungsabzeichen in Illerrieden



Leistungsübung in Illerrieden.

Zu den alljährlich stattfindenden Leistungsübungen der Feuerwehren im Landkreis, die in diesem Jahr in Illerrieden ausgerichtet wurden, traten 28 Löschgruppen an. Dieser Wettkampf erfährt im Alb-Donau-Kreis seit Jahrzehnten eine große Resonanz. Die Löschgruppen haben bei der Übung eine Brandbekämpfung mit Menschenrettung, eine technische Rettung einer Person unter Zeitvorgabe und Einhaltung eines Fehlerkontingents und die „Goldmannschaften“ zusätzlich eine Theorieprüfung zu absolvieren. 15 Feuerwehren legten das „Bronzene Leistungsabzeichen“ ab; neun mal konnte Silber und vier mal Gold vergeben werden.

Ehrung für Hauptbrandmeister Alfons Häusler

Kreisbrandmeister Harald Bloching konnte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Werner Oberdorfer, anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Illerrieden, Hauptbrandmeister Alfons Häusler mit der Silbernen Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg auszeichnen. Die Verdienste von Alfons Häusler für das Feuerlöschwesen, der seit fast 40 Jahren der Feuerwehr angehört, sind groß. Als stellvertre-



Kreisbrandmeister Harald Bloching (l.) ehrt Hauptbrandmeister Alfons Häusler, Illerrieden.

tender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Alb-Donau, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Illerrieden und als Schiedsrichterobmann hat sich Häusler als Führungskraft, auch bei den Leistungsmärschen und den Leistungsabzeichen, besonders engagiert.

Verkehrsunfälle und Brandeinsätze



Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden ist im Jahr 2011 höher als in den vergangenen Jahren. Deutlich mehr Schwerverletzte und Verletzte sind die Folge. Eine immer umfangreichere Technisierung aller Kraftfahrzeuge und Lastkraftwagen stellt an die Feuerwehren auch eine immer größere Herausforderung dar. Fazit: Deshalb muss in die Ausrüstung und Ausbildung der Wehren nachhaltig investiert werden.

Entgegen der Anzahl der Unfälle war die Alarmierung zu Brandeinsätzen in 2011 eher rückläufig, vor allem waren we-

niger Großbrände zu bekämpfen. Das Bild zeigt den Brand eines ehemaligen Ökonomiegebäudes in der Ortsmitte von Laichingen-Feldstetten am 3. Mai 2011.



Brand einer Hofstelle in Feldstetten.

Bild unten rechts: Feuerwehr Laichingen